

Durch Ihren kontinuierlichen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto¹ gewährleisten Sie die Fortführung meiner Recherchen

Herwig Duschek, 25. 9. 2010

www.gralsmacht.com

391. Artikel zu den Zeitereignissen

Von Lorch nach Lörrach – „soratischer Rahmen“ des Papstbesuches in Großbritannien (VI)?

(Ich schließe an Artikel 390 an.)

Das „Winnenden“-Dogma – dies wird z.Zt. durch das „Strafverfahren“ gegen Tim Kretschmers Vater weiter in den Köpfen der Menschen „aufgefrischt“ (s.u.) – lautet:

„Ein durchgeknallter, psychisch kranker Jugendlicher mit Hang zu Waffen und Computerspielen drehte durch und schoss aus lauter innerem Frust um sich.“

WINNENDEN-PROZESS

Tims Vater von Mädchen (19) im Gerichtssaal beschimpft

Von **MARKUS PIECHOTTA**

Stuttgart – Gestern zweiter Tag im Prozess gegen den Vater von Winnenden-Amokläufer Tim K. († 17).

Für die Richter am Landgericht eine schwere Aufgabe. Ja, Jörg K. (51) ist auch Opfer, er hat einen Sohn verloren, seine Familie ist zerstört. Ja, er ist aber auch durch seine Fahrlässigkeit Schuld, dass 16 Menschen sterben mussten. Er hatte seine Pistole (Beretta) unverschlossen im Schlafzimmer aufbewahrt. Gleich nach Eröffnung der Sitzung der Eklat. Nebenklägerin Tatjana Hahn (19) erhob in einer Erklärung schwere Vorwürfe gegen den Angeklagten. Ihre Schwester Jacqueline († 16) wurde bei dem Amoklauf in der Albertville-Realschule erschossen. Die Studentin trat um 9.46 Uhr im schwarzen Kleid vor das Mikrophon, verlas mit fester Stimme: „Fakt ist, hätten Sie Ihre Waffe ordnungsgemäß aufbewahrt, wäre ein Massenmord in dieser Größe nicht möglich gewesen.“ Und weiter: „Sie verschwenden doch keinen einzigen Gedanken an uns. Sie schwelgen doch lieber im Selbstmitleid.“

Jörg K. hörte regungslos zu, senkte den Blick. Und schwieg weiter.

Amokläufer Tim K. (†17)

Bitte beachten Sie!
In einem Teil der Auflage liegen Prospekte folgender Kunden bei:

SATURN

vodafone

BILD

Angeklagt wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz: Jörg K. (51)

(Bild vom 22. 9. 2010, S. 3)

Es wurde empfohlen: „Auf das Innenleben der Jugendlichen achten und darauf, was die Jugendlichen so am Computer machen. Waffen sind explizit wegschließen, am besten aber abzugeben.“

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

Das „Lörrach“-Dogma lautet:

„Eine 41-jährige Frau, Akademikerin (Rechtsanwältin), Mutter und Sportschützin ermordet wegen Beziehungsproblemen brutal ihren kleinen Sohn und seinen Vater (Ex-Mann), jagt ihre Wohnung/ Kanzlei in die Luft, verletzt mit Schüssen 18 Personen und killt bestialisch einen Pfleger auf der Gynäkologie-Station, wo sie 2004 eine Fehlgeburt² hatte.“

Wurde den Eltern von Tim Kretschmer „fehlende pädagogische Fähigkeiten und dem Vater mangelnde Sorgfalt beim Verschluss der Waffen bzw. Munition bescheinigt“, so geht nach „Lörrach“ (mal wieder) der Ruf durchs Land: „Keine Sportwaffen in privaten Haushalten!“³:

ZEIT ONLINE | DEUTSCHLAND Partners

STARTSEITE POLITIK WIRTSCHAFT MEINUNG GESELLSCHAFT KULTUR WISSEN DIGITAL

Deutschland | Ausland

LÖRRACH

Amoklauf entfacht Debatte über das Waffenrecht

Millionen Sportschützen lagern ihre Waffen daheim, die Täterin von Lörrach war eine von ihnen. Die Grünen fordern, das zu verbieten.

© Patrick Seeger/dpa



Michael Granzow von der Polizei Lörrach zeigt das Bild einer Walther Longrifle im Kaliber .22. Mit einer solchen Waffe schoss die Täterin um sich

Das Falsch-Bild wird erzeugt: „Keine Privat-Waffen – keine Amokläufe mehr!“

In Lorch soll offiziell am 15. 9. 2010 eine Mutter ihre zwei Kinder (männlichen Geschlechts) getötet haben⁴, in Lörrach soll offiziell am 19. 9. 2010 eine Mutter drei Männer⁵ getötet haben – der dritte, ihr unbekannte Mann bezeichnenderweise auf der Gynäkologie-Station (eben dort, wo Mütter Kindern das Leben schenken).

In Artikel 390 (S. 3/4) hatte ich noch einmal einige Fragen formuliert. Die Antworten auf diese ergibt meine Schilderung von dem Einweihungsritual einer „Insider“-Polizistin am 19. 9. 2010 in Lörrach⁶. Diese muss, um die genauen Vorgaben der Logen-Chefs zu erzielen, eine geübte Schützin sein.

² <http://www.bild.de/BILD/news/2010/09/21/amoklauf-loerrach-opfer/der-amok-laeuferin.html>

³ U.a.: <http://www.zeit.de/politik/deutschland/2010-09/loerrach-waffenrecht-verbot> (s.o.)

⁴ Siehe Artikel 384/385

⁵ Konkret: zwei Männer und ein Kind männlichen Geschlechts

⁶ Siehe Artikel 389

Man könnte einwenden, dass das Beerdigungsunternehmen mitbekommen haben müsste, dass es im St. Elisabethen-Krankenhaus keine Frauenleiche gibt, vielmehr in der Markus-Pflüger-Straße 22.

Bezeichnenderweise steht unter nachfolgendem Bild: *Ein Leichenwagen kommt am Elisabethenhospital an, um ein Opfer abzuholen.*⁷ (Hinweis in gelb und Pfeile sind von mir)



(Man acht auch auf das nicht unkenntlich gemachte Autokennzeichen mit der Zahl 953 [ergibt in der Quersumme 17])

Jeder kann sehen, dass sich der Leichenwagen in der Markus-Pflüger-Straße befindet⁸. Mit ... *ein Opfer* – ein Hinweis für die „Brüder“ – ist Sabine R. gemeint. Sie wurde (offiziell) mit 17 Schüssen⁹ ermordet. Die Quersumme der Zahl auf dem Autokennzeichen des Leichenwagens ist ebenfalls 17.

Es könnte einen doch wundern, dass ein Leichenwagen in der Markus-Pflüger-Straße vorgefahren ist, zumal sich die Leichen von Ex-Mann (Wolfgang R.) und Sohn Roman wegen der Obduktion¹⁰ in den Händen von Gerichtsmedizinern¹¹ befinden müssen. Dieser Leichenwagen ist für Sabine R. bestimmt – deswegen wurde er auch aufgenommen.

Neben dem, dass Sabine R. – nach Logen-Manier – hingerichtet, gewissermaßen aus dem Leben geschockt wurde, begeht man tagtäglich an ihr Rufmord. Dies hat im Nachtodlichen eine Wirkung, da Gedanken Realitäten sind. Vermutlich können die Logen-„Brüder“ eine

⁷ <http://www.stern.de/panorama/bluttat-von-loerrach-die-raetselhafte-amoklaeuferin-1605883-photoshow-e12531524c203521.html> (Bild 20)

⁸ Vgl. Bilder in Artikel 398, S. 1/2

⁹ http://nachrichten.t-online.de/amoklauf-loerrach-sabine-r-schlug-ihr-kind-bewusstlos-bevor-sie-es-erstickte/id_42911228/index

¹⁰ Obduktionen werden immer in speziellen Sälen vorgenommen. Zu „Winnenden“ (Albertville-Realschule): kein Opfer – außer Tim Kretschmer – wurde obduziert, obwohl es rechtlich (bei einem Gewaltverbrechen) hätte geschehen müssen. Dort holte gleich „Brüder“ Leichenbestatter die toten Schüler und Lehrer ab.

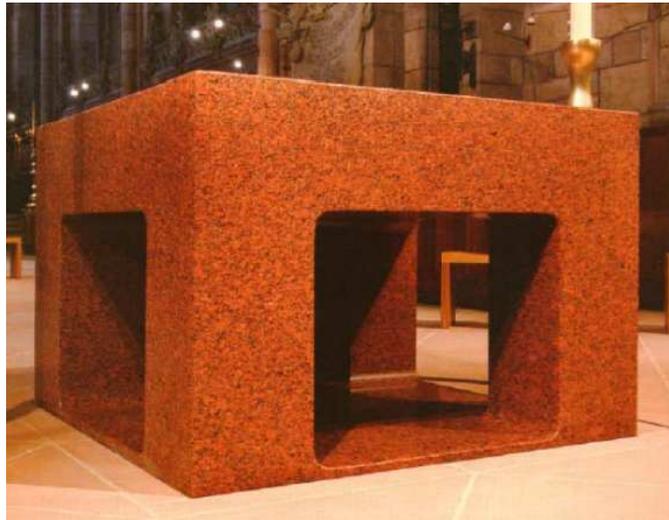
¹¹ <http://www.bild.de/BILD/news/2010/09/22/amoklauf-blutbad-loerrach-so-toetete-sie/vater-und-sohn-lagen-auf-dem-bett.html>

herausgeschockte Seele mit Rufmord im Nachtodlichen besser „bannen“ und dadurch für ihre Zwecke besser benützen¹².

Das Netz der Logen-„Brüder“ ist in unserer Gesellschaft sehr engmaschig geküpft. Man denke, dass schon 1805 der von den „Brüdern“ gehasste und vergiftete große deutsche Dichter Friedrich Schiller auf Logen-Befehl wie ein Schwerverbrecher um Mitternacht (11/12¹³. 5. 1805) beigesetzt werden musste¹⁴. Da ist ein okkultes Verbrechen an Sabine R., ihrer Familie und dem Krankenpfleger in den Augen der Logen „Peanuts“.



(„Bruder“ Zollitsch, Erzbischof von Freiburg, ... zeigte sich tief erschüttert über den Amoklauf einer Frau im Elisabethenkrankenhauses in Lörrach [s.u.]



(Im Freiburger Münster steht ein schwarz-okkultes Zeichen¹⁵, der kubusförmige „Altar“ [in den Boden etwas eingelassen] – warum wohl?)

Das Erzbistum Freiburg ließ verlauten¹⁶ (s.u.): *Die Trauerfeier nach dem Amoklauf in Lörrach wird am Samstag (25.9.) um 18 Uhr in der Kirche St. Bonifatius begangen. Mitarbeiter des Elisabethenkrankenhauses, Nachbarn und Angehörige sollen die Möglichkeit haben, sich im kleinen Kreis bei einem ökumenischen Gottesdienst zu besinnen. Ein Raum der Stille gibt Gelegenheit zum Klagen und Beten.*

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch zeigte sich tief erschüttert über den Amoklauf einer Frau im Elisabethenkrankenhauses in Lörrach (am Sonntag 19.9.): „Wir beten für die Opfer. Wir sind in Gedanken und unseren Gebeten bei den Verstorbenen, den Verletzten, den trauernden Angehörigen und Freunden sowie den Einsatzkräften von Polizei und Rettungsdiensten. Seelsorger vor Ort haben dem Elisabethenkrankenhaus und allen Betroffenen in Lörrach Hilfe und Gespräche angeboten Auch ich schließe Opfer und Familien dieses Dramas mit in mein Gebet ein.“ (...)

Das Elisabethen-Krankenhaus in Lörrach ist eine katholische Klinik im Zentrum der 50.000-Einwohner-Stadt. Es hat mehr als 220 Betten. Die Klinik mit über 55 Ärzten verfügt unter anderem über ein Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, ein Zentrum für Gynäkologie und

¹² Siehe R. Steiners Aussagen über den nachtodlichen Part eines okkulten Verbrechens in Artikel 13, S. 1/2

¹³ 11 + 12 = 23

¹⁴ Siehe: Paul M. Muenzer *Friedrich von Schiller – Ein Mord mit tausend Lügen* (Argo 2006) oder: *Gralsmacht* 4, VI

¹⁵ <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2008/Christuswirken.pdf> (S. 16)

¹⁶ http://www.erzbistum-freiburg.de/html/aktuell/aktuell_u.html?t=&&cataktuell=955%7C957%7C1019%7C1049%7C1068&m=19718&artikel=7634&stichwort_aktuell=&default=true

Geburtshilfe, eine Kinder- und Neugeborenen- Intensivstation und eine Abteilung für Anästhesie.(...)

(Fortsetzung folgt)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: www.youtube.com

Lucia Popp & Gundula Janowitz : "Suir aria"¹⁷



(Claude Monet, *Das Parlamentsgebäude in London*, 1903)

¹⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=wd5nFd3utLg&feature=related>